

Das steckte hinter dem riesigen Lichtschein über dem Weininger Richi-Areal am Sonntag

Mehrere Personen beobachteten das Leuchten, das von einem Gewächshaus ausging. Grund dafür war ein technisches Problem bei einer Mieterin, wie Jakob Richi erklärt.

Virginia Kamm

Ein heller Lichtschein erleuchtete am Sonntag das rechte Limmattal. Dabei handelte es sich nicht um eine neue Weihnachtsbeleuchtung, sondern um das Gewächshaus auf dem Areal der Weininger Richi AG. Bis nach Geroldswil war dessen Licht zu sehen: «Meine Mutter rief mich am Abend an, weil sie meinte, dass es irgendwo brenne», berichtet der Geroldswiler Kurt Wirth, der Mitglied der Feuerwehr Geroldswil-Oetwil ist. Zugleich ist Wirth seit 2001 Mitglied und seit 2014 im Vorstand des Vereins Dark-Sky Switzerland, der sich gegen Lichtverschmutzung einsetzt und vor allem Beratungen anbietet. «Ich konnte sie aber beruhigen, da das Licht bei einem Feuer flackern würde», erzählt er.

Als daraufhin einige weitere Personen Wirth auf den Lichtschein ansprachen, ging er der Sache nach und stellte fest, dass das Leuchten vom Gewächshaus der Richi AG ausging, wo die Phytovitality AG eingemietet ist. «Zuerst dachte ich, das Licht stamme von der Baustelle auf der Autobahn», sagt er. «Besonders wegen des Nebels war der Schein extrem auffällig.» Bereits in der Dämmerung am Sonntagmorgen war das Richi-Areal hell erleuchtet.

«Bei der Steuerung hat etwas nicht funktioniert»

«Im Treibhaus hat es einen Bedunklungsschirm für die Lam-

pen, der nachts gezogen sein muss», sagt Jakob Richi, Inhaber der Richi AG, auf Anfrage. Dieser sollte sich nach dem Sonnenaufgang und -untergang richten und automatisch zur richtigen Zeit aus- und wieder eingefahren werden. Zudem sorgt ein Dämmerungsschalter dafür, dass die Lichter im Gewächshaus automatisch angehen, wenn es dunkel wird, und wieder ausgehen, wenn es hell wird. «Bei der Steuerung der Anlage hat etwas nicht funktioniert», sagt Richi. Er habe sofort den Verantwortlichen der Phytovitality AG informiert. So war das Problem am Sonntag um etwa 19 Uhr behoben.

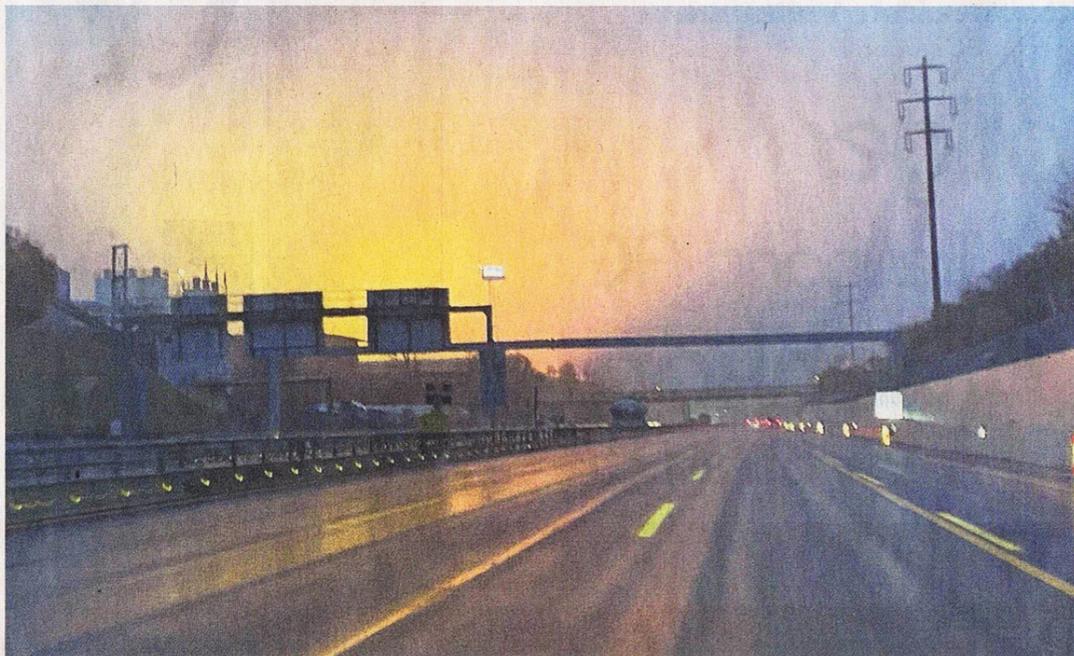
Ähnliches habe sich dieses Jahr schon ein paar Mal abgespielt, sagt Richi. Es handle sich aber nicht um ein regelmässiges Problem. Beschwerden seien bisher deswegen keine eingegangen. «Das dürfte eigentlich gar nicht passieren», sagt er. «Die Steuerung sollte vollautomatisch funktionieren.»

Richi und Phytovitality sagen Entschuldigung

Besonders jetzt, wo es schon um 17 Uhr eindunkle, sehe man das Licht sehr gut, sagt Richi. Dies auch, weil die Fläche so gross sei. Vor allem im Winter sei es schwierig, die Anlage richtig einzustellen. «Es hat wirklich ausgesehen wie ein Weihnachtsbaum», sagt er. «Die Phytovitality AG und Richi Immobilien entschuldigen sich bei der betroffenen Bevölkerung.»



Nein, das ist kein Ufo, sondern ein technisches Problem bei der Gewächshausbeleuchtung. Bilder: zvg



So sah das Spektakel am Sonntagmorgen kurz nach sieben Uhr aus, hier von der A1 aus gesehen.

Leserbild



Der Limmattaler Himmel brennt.

Bild: Louis Pastori, Dietikon